

— **Plauen.** Auf der Straße von Schleiz nach Unterleskau verlor unweit Miesdorf der Arzt Dr. Petersen aus Lanna, der von einem Krankenbesuche heimkehrte, die Gewalt über die Steuerung seines Kraftwagens. Er und seine Frau wurden derart auf die Straße geschleudert, daß die Frau bestunungslos liegen blieb, während der Arzt eine schwere Verfrachtung davon trug. Der Kraftwagen verbrannte vollständig.

Eingelandt.

Für diese Rubrik übernehmen wir nur die preisgezügliche Verantwortung.
„Das Volk soll wieder sparen“, sagt Herr Lipinski, leider werden auch die Dummen mal alle — das deutsche Volk steht, was für Paläste die Banken heute bauen und

kaufen können, doch sicherlich nur von den zu wenig gezahlten Zinsen der Spareinlagen. Der Sparer hat längst gesehen, daß mit seinem Gelde, wofür er 2, 3 oder 4 Prozent bekam, Andere Millionen damit verdient haben, — genau so bei den Spartassen, wer das Glück und den Kredit hatte und dies ausnützen konnte, war schnell Millionär. Gelegenheit, Geld zu verdienen, gab's in den letzten Jahren genug und nicht nur 100 Prozent in 1, 2 oder 3 Monaten, sondern in wenigen Stunden 5—800 Prozent, und dem, von dem eigentlich das Geld ursprünglich war, gab man 2—3 Prozent, und von diesem zog man oder zieht man noch 10 Prozent Kapitalgewinnsteuer ab, sodaß fast nichts bleibt — und da wird das Volk noch zum Sparen angehalten? Ich selbst habe meine paar ersparten Mark von der Bank geholt. 2 Prozent verdiene ich jederzeit damit,

— da brauche ich keine Bank und habe nebenbei die Genehmigung, ein derartiges Unternehmen, ob es israelitisch oder sonstwie ist, nicht unterstützt zu haben.
Jedenfalls braucht sich heute niemand mehr wundern, daß gerade das ärmere Volk seine Sparpfennige in einen Konzern schafft. Ob es sicher ist? — wissen wir leider bei der Bank ebensowenig als beim Sportkonzern. Ich erinnere nur noch an die Leipziger Bank, an die Dippoldiswalder Vorschußbank usw., welche alle unter behördlicher Aufsicht standen, und wieviele arme Menschen sind durch diese in den Tod getrieben worden, und das war in alten Zeiten — wo heute viele sagen, so was gab's früher nicht — da gab's noch ganz andere Sachen.
Einer, der nicht mehr spart, d. h. für die Banken.

Bekanntmachung!

Entgegen den tendenziösen Meldungen verschiedener Tageszeitungen teilen wir allen Interessenten mit, daß wir mit **keinem** anderen Sport- oder Wett-Konzern alliiert sind oder uns gemeinsame Interessen verbinden, und daß wir ferner dem Carl Röhn-Schutzverband **nicht** angehören. Durch unsere **solide Geschäftsführung** und **reellen Verbindungen** haben wir sehr gut abgeschlossen und infolgedessen unseren Reservefond bedeutend erhöht. Wir nehmen nach wie vor Zahlungen von 300—20000 Mark in bar zur Verdoppelung in 6 Wochen und bei Kriegsanleihe in 3 Monaten an und sind unsere besten Auskünfte unsere Kunden.

„Atlantic-Konzern“

Rolenkranz & Co.

Telephon: Lügow 3445. Zentralbureau: Berlin W 30, Hohenstaufenstraße 69. Telephon: Lügow 3445.

In Berlin nehmen für uns Zahlungen an:

Kaufmann Fritz Schwarz
Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Straße 95 I

Zentralbureau

Karl Dommes
Berlin W 30, Golzstraße 18

Unsere General-Vertreter in Deutschland sind:

Hamburg A. Kleinfeld, Frankfurterstr. 21	Dresden-A. Knauthe & Co., Struvestr. 38	Breslau II Br. Hielscher, Laurentzienstr. 65	Hannover H. Dechsner, Obere Wörthstr. 24
Mürnberg E. M. Bauer, Liebigstr. 14	Königsberg D.-Pr. Sihlé & Co., Schmierlingstr. 20	Köln a. Rh. F. Schröder Ww., Hansa-Ring 102	Weimar J. W. Jly, Bismarckstr. 1a

Vertreter für Wilsdruff u. Umg.: **Adolf Ruhr, Bismarckstr. 35, Telephon 452**

➔ **Dieselbst täglich Ein- und Auszahlungen.** ➔

BUCHDRUCKEREIBES. **KURT OPITZ**
ELSE OPITZ GEB. ZIEGERT
ZEIGEN HIERDURCH IHRE VERMÄHLUNG AN
GROITZSCH BEZ. LEIPZIG WILSDRUFF
25. AUGUST 1921

Anlässlich meines 25-jährigen Jubiläums im Dienste des mir lieb gewordenen Berufes wurden uns so zahlreiche hohe Ehrungen überbracht, für welche wir hierdurch den **herzlichsten Dank** zum Ausdruck bringen.

Rittergut Limbach, am 25. August 1921.
Schäfer Göge und Frau.

Oswald Mensch Nachf.
Inh.: Emil Mensch
Rosseschlächterei, Pferdegeschäft u. Speisewirtschaft
Potschappel, Turnerstrasse 10
Fernsprecher Amt Deuben 735
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

R. E. K.

Ortsgruppe Wilsdruff.
Alle Kameraden werden aufgefordert, Sonntag den 28. August an der **Einweihung d. Ehrenkmal**s in Wilsdruff teilzunehmen. Siedlen des Tages nachmittags 2 Uhr auf dem Kirchplatz.
Der Vorstand.

J ä p e l
Neue Speise-Kartoffeln
10 Pfund 7 Mark empf. solange Vorrat
Tharandter Str.
Fernsprecher 543.

2 Zentner gefüllte starke **weidene Stecker**, bis 3 Meter lang, 2 Zentner gut getrockneter

Weidenbast und einige tausend Stück **Lehmziegel** gibt sofort ab
Max Arnold, Schmiedewalde.

Voranzeige!
Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.
Montag den 29. August zum **Erntefest** **Gr. Konzert.**

Neuer Tanz
Lehr-Kursus beg. Mittwoch 31. Aug. u. Mittwoch 7. Sept. abends 8 Uhr im Oberen Gasthof Kesselsdorf. Anm. d. Prospekt.

Julius Arnold
Potschappel
Tharandter St. 24. — Fernruf 735.
Einkauf sämtlicher **Häute** **Felle** **Wildwaren.**

Grumbach. Lebensmittelverteilung.
Freitag den 26. d. M. Verteilung der Kommunalverbandslebensmittel.
Grumbach, am 24. August 1921.
Der Gemeindevorstand.

Kurt Siering, Potschappel
Tharandter Strasse Nr. 25
Rosseschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Schäferhündin (schw. grau) **zugelaufen.**
Abzuholen Wilsdruff 199.

Hund **zugelaufen** mit Steuermarkte Amtsch. Weissen Nr. 1239. Steinbach b. Kesselsdorf Nr. 11.

Guterhaltener, fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl. unt. 5397.

Kräftiges, zuverlässiges, älteres **Hausmädchen** für Geschäftshaushalt bei gutem Lohn u. Behandlung sofort gesucht. Angenehme Stellung. Delikatessengeschäft **Herrn Bäulich, Dresden-A., Bismarckstr., Ecke Kesselsdorfer Straße.**

15—16 jähriger zuverlässiger **Bursche** für Gartenarbeit gesucht. **B. Barth, Obkplantage, Oberlösnitz, Bergstr. 16.**